

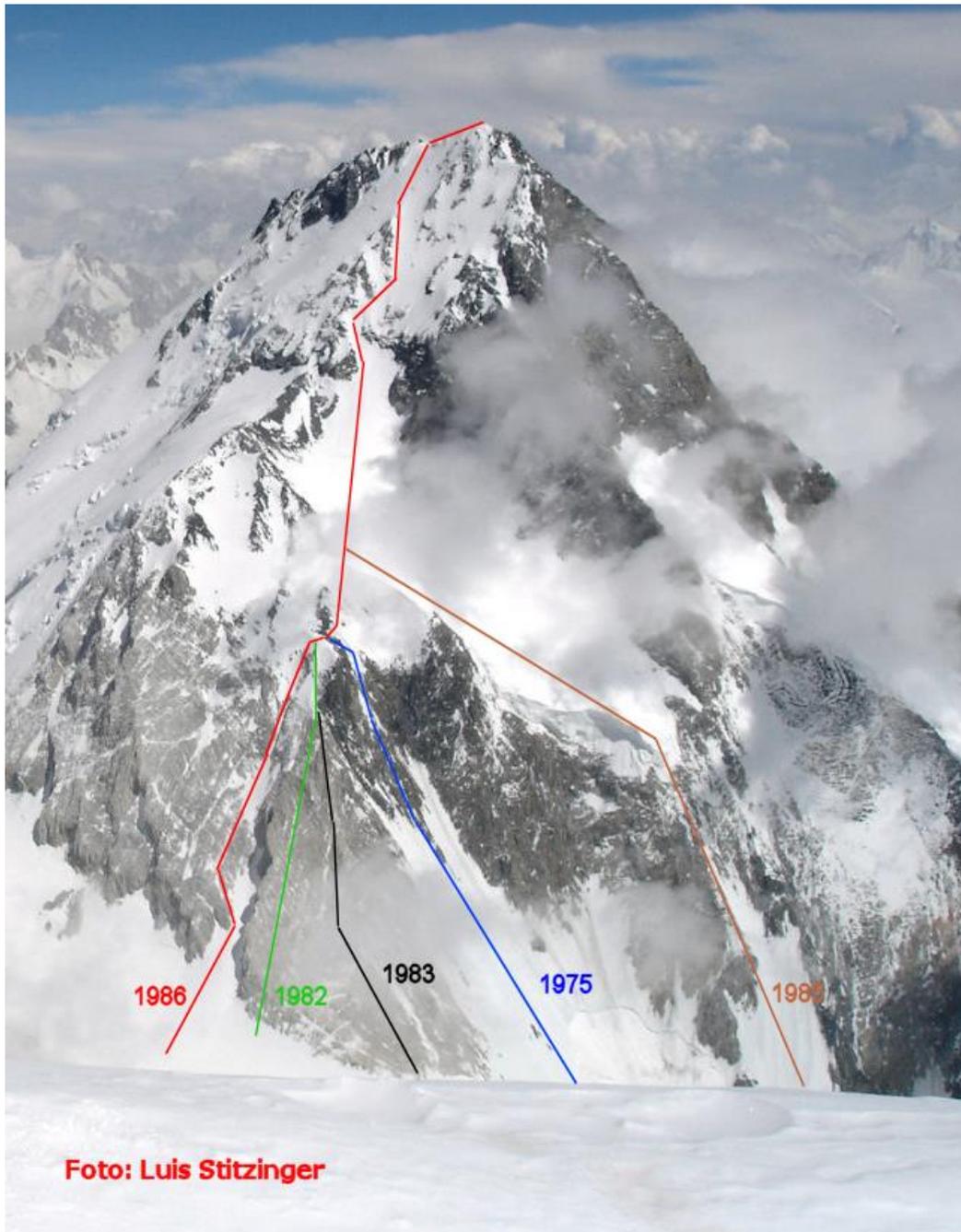
Gasherbrum I (Hidden Peak), 8080 m

Erkundung, Erstbesteigung, Erstbegehungen, Ereignisse

(von Günter Seyfferth, www.himalaya-info.org)

1986

Erstbegehung des sog. Japaner-Couloirs in der Nordflanke durch eine japanische Expedition unter Leitung von Osamu Shimizu



Gasherbrum I von Norden

(Die Routenverläufe im oberen Teil der Nordflanke mögen geringfügig voneinander abweichen.)

Als im Jahr 1986 erneut Spannungen zwischen Indien und Pakistan auftreten, sperren die Pakistaner den Zugang zum Gipfel über die Routen von Süden. Vermutlich gewährten ihnen diese Routen zu viele Einblicke in ihre Frontstellung auf dem südlichen Abruzzi-Gletscher und auf dem nahe gelegenen Conway-Sattel. Dieses Verbot besteht noch heute. Es ist der Auslöser, dass die Japaner im Jahr 1986 eine neue "Normalroute" finden müssen und auch finden: das sog. Japaner-Couloir in der Nordwand. Diese Route setzt auf dem Hochplateau unmittelbar westlich des Gasherbrum La auf 6450 m Höhe an. Über Einzelheiten der ersten Begehung dieses Couloirs ist nichts bekannt. Das Couloir führt hinauf zu dem kleinen Plateau, wo auch die Routen durch die Nordwestwand münden. Hier, auf 7050 m Höhe, wird üblicherweise das letzte Lager vor dem Gipfel errichtet. Es ist der Lagerplatz, der auch bei der Durchsteigung der Nordwestwand benutzt wird. Die Japaner Osamu Shimizu und Kiyoshi Wakutsu erreichen erstmals über diese Route am 02.08. den Gipfel.

Das Japaner-Couloir ist auch heute die sog. Normalroute auf den Hidden Peak. Die Steilheit dieses Couloirs sowie der sich darüber aufbauenden Nordflanke des G I darf nicht unterschätzt werden. Die Besteigung des G I ist deutlich anspruchsvoller als die des benachbarten G II.

Teilnehmer: u.a. **Osamu Shimizu** (Leitung) und **Kiyoshi Wakutsu**

Quelle: Xavier Eguskitza: Gasherbrum I and Tragedy
The American Alpine Journal 1987, Seite 278